

# Performance Evaluierung der Wirtschaftsinitiative Nachhaltige Steiermark

*Maßnahmen nach dem ursprünglichen  
und dem neuen Stufen-System*

Vom Start bis Ende Dezember 2023



Projektleitung: Univ.Doz.Dr. Andreas Windsperger  
Bearbeitung: DI Dr. Bernhard Windsperger



St. Pölten, im Mai 2024

## KURZZUSAMMENFASSUNG, MAI 2024

Die **Wirtschaftsinitiative Nachhaltige Steiermark - WIN** ist das Regionalprogramm für betrieblichen Umweltschutz und nachhaltiges Wirtschaften des Bundeslandes Steiermark und des Klima- und Energiefonds. Dieses ist seit 2002 eines der wesentlichen Regionalförderprogramme für betrieblichen Umweltschutz in Österreich.

Im Rahmen von verschiedenen thematischen Modulen bietet die WIN **Information, Beratung und Förderung rund um das Thema „nachhaltiges Wirtschaften“ für steirische Betriebe, Gemeinden und andere Organisationen.**

Seit der Gründung waren 209 Beratungsunternehmen mit **240 Berater:innen** bei 2.870 Betrieben tätig und haben in dieser Zeit **5.835 Maßnahmen** entwickelt. Hinter diesen steht ein Kostenaufwand von insgesamt 320 Mio. Euro, von dem mittlerweile 124 Mio. Euro investiert wurden. Durch diese Investitionen wird neben maßgeblichen Umweltwirkungen auch mit **jährlichen monetären Einsparungen von 30 Mio. Euro gerechnet**, von denen mehr als **11 Mio. Euro jährlich realisiert** werden konnten. Dies entspricht bei den monetären Parametern einem Realisierungsgrad von etwa 40 %.

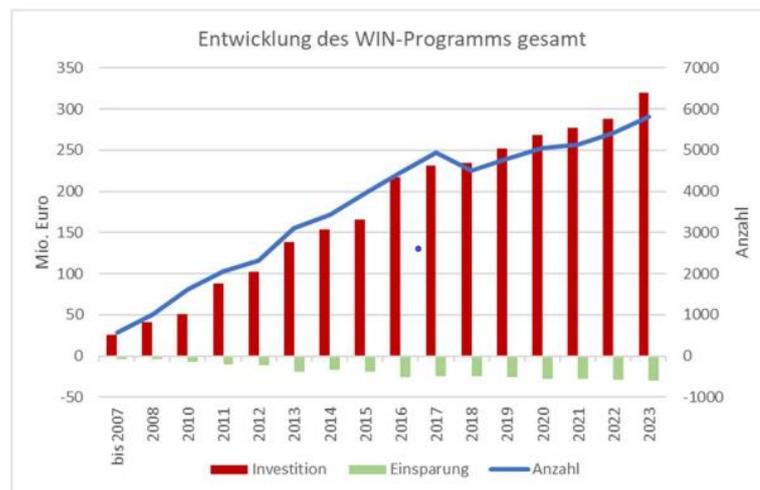


Abbildung 13: Entwicklung des WIN-Programms

Die **Umweltwirkungen** werden vor allem durch (geplante und realisierte) Maßnahmen zur **Verringerung beim Einsatz von konventionellen Energieträgern** im Ausmaß von insgesamt 395 GWh pro Jahr geprägt, denen durch Umstieg auf erneuerbare Energieformen ein Mehraufwand von Biomasse und Fernwärme im Ausmaß von jährlich etwa 95 GWh gegenübersteht. Der konventionelle Strombezug aus dem Netz konnte um 90 GWh pro Jahr verringert werden, speziell in den letzten Jahren hat die **Umstellung auf Ökostrom** im Ausmaß von 21 GWh pro Jahr sowie die **Installation von PV-Anlagen deutlich zugenommen**. Dies führte insgesamt zu einer **Verringerung des Energieeinsatzes von fast 370 GWh pro Jahr** und stellt einen **wesentlichen Beitrag zu den Zielen der Energiewende, der Dekarbonisierung und der Erhöhung der Eigenversorgung mit Energie** dar. Hervorzuheben ist auch die erzielte **CO<sub>2</sub>-Reduktion von über 38.000 t pro Jahr** (Abb. 13, 14).

Bei den nicht-energetischen Wirkungen sind die **Reduktion des Rohstoff- und Wassereinsatzes und der Abfälle** wesentlich. Speziell bei Ersterem wurden Maßnahmen zur Ressourcenreduktion von etwa 1.100 Tonnen pro Jahr zu einem Großteil bereits umgesetzt ebenso wie Reduktionen beim Wasserverbrauch im Ausmaß von 500.000 m<sup>3</sup>. Damit werden wesentliche **Beiträge zur Steigerung der Materialeffizienz geleistet** (Abb. 14, 15).

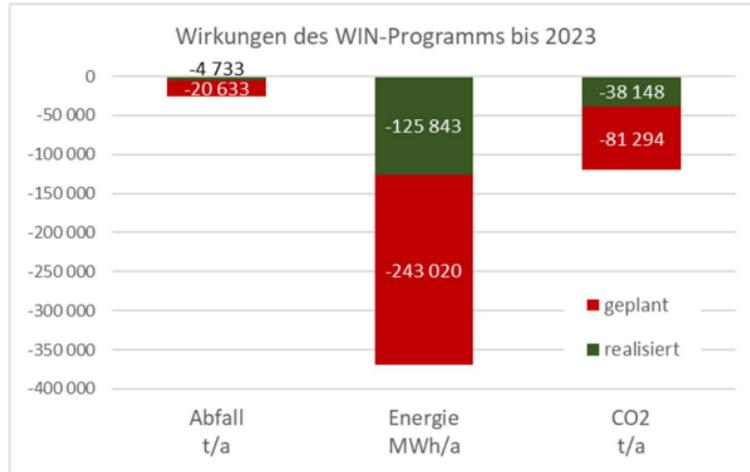


Abbildung 14: Wirkungen des WIN-Programms seit Beginn bis 2023 – Energie und Abfall

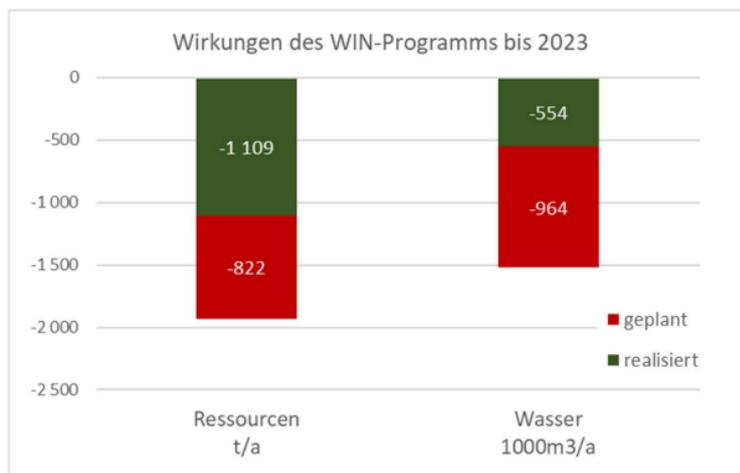


Abbildung 15: Wirkungen des WIN-Programms seit Beginn bis 2023 – Ressourcen und Wasser

Die **größten monetären Einsparungen** werden **durch Maßnahmen im Energiebereich** erzielt. Ihr Anteil liegt bei den geplanten Maßnahmen bei über 90 %, bei den realisierten Wirkungen über 70 %.

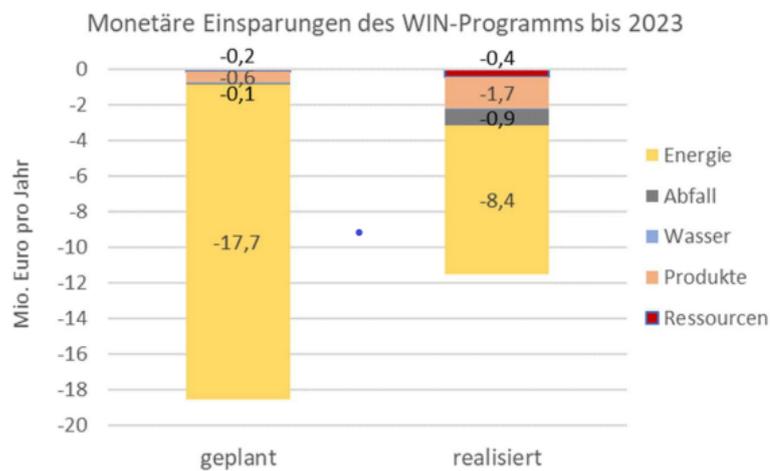


Abbildung 16: Monetäre Einsparungen des WIN-Programms seit Beginn bis 2023